

Die Bordesholmer Feuerwehr – hier sind alle freiwillig!

Während in einigen Gemeinden in Schleswig-Holstein, wie jüngst in Burg/Dithmarschen und auf Sylt, aus der freiwilligen Feuerwehr eine Pflichtfeuerwehr wird, sind in Bordesholm noch alle Feuerwehrfrauen- und Männer freiwillig tätig. Hier sind die Kameradinnen und Kameraden motiviert und engagiert. Hier stehen Tugenden wie Kameradschaft und der Wunsch zum Helfen noch im Vordergrund, auch wenn ein Teil der Freizeit „geopfert“ wird. Hier ist man gerne Mitglied! Aber auch hier werden immer wieder neue Mitglieder benötigt. Seit Anfang Oktober stellen wir Ihnen daher einige der Bordesholmer Feuerwehrfrauen und -männer vor, denn in den „roten Autos“, die fast 100 mal im Jahr mit Blaulicht und Martinshorn in und um Bordesholm zum Einsatz eilen, sitzen Menschen aus Bordesholm! Frauen und Männer, die nicht nur über „Gutes“ reden, sondern die wirklich auch „Gutes“ tun. Vielleicht motiviert das ja den Einen oder die Andere einfach mal vorbeizuschauen und vielleicht der Feuerwehr beizutreten, denn; Wir brauchen Dich! Die Übungsabende der Freiwilligen Feuerwehr Bordesholm finden an jedem 1. und 3. Montag im Monat von 19.30 bis 21.30 Uhr statt.

In der heutigen Ausgabe stellen wir Ihnen die Feuerwehrfrau Birthe Christensen und die Feuerwehrmänner Clemens Kutteneuler und Simo Jürß vor.

Hallo, mein Name ist **Simo Jürß**. Ich bin 32 Jahre alt und seit 2002 aktives Feuerwehrmitglied. Als ich im Sommer 2014 nach Bordesholm



zog war für mich sofort klar, dass ich hier auch wieder der örtlichen Feuerwehr beitrete. Bei der Freiwilligen Feuerwehr Bordesholm kann ich oft Menschen in Not helfen. Ich habe Spaß am Umgang mit der feuerwehrspezifischen Technik und erfahre immer wieder aufs neue was Teamgeist und Kameradschaft bedeuten.

Guten Tag, mein Name ist **Clemens Kutteneuler**. Ich bin 39 Jahre alt



und seit 2008 bei der Freiwilligen Feuerwehr Bordesholm. Im Frühjahr 2007 hatten meine Frau und ich einen schweren Verkehrsunfall bei dem uns von der Feuerwehr super geholfen wurde. Wenige Monate später gab es in unserer Straße einen Grillunfall und wieder kam Hilfe durch die Feuerwehr! Für uns war das dann der endgültige Anlass der Feuerwehr beizutreten. Während meine Frau als passives Mitglied in Wattenbek eintrat, wurde ich aktives Mitglied bei der Feuerwehr Bordesholm.

Es ist immer wieder ein tolles Gefühl wenn man Menschen in Not-situationen helfen kann. Bei der Feuerwehr sind wir alle ein Team, egal ob Selbstständiger, Beamter, Angestellter oder Arbeitsloser. Jeder kann sich auf seine Kameraden verlassen und aus einigen Kameraden sind sogar Freunde geworden. Diese Kameradschaft gibt es aber nicht nur innerhalb der Bordesholmer Feuerwehr, sondern auch zu den Kameraden der Wehren aus den Umlandgemeinden. Wich-

tig bei jedem Einsatz ist für mich auch, dass wir alle wieder heil und gesund nach Hause zu unseren Familien kommen.

Hallo, mein Name ist **Birthe Christensen**. Ich bin seit dem 15.03.2007 aktives Mitglied in der Freiwilligen



Feuerwehr Bordesholm. Bereits als Kind habe ich viel bei der Feuerwehr miterleben dürfen, denn mein Vater war über viele Jahre Wehrführer in einer kleineren Umlandgemeinde. Aktives Mitglied wurde ich aber erst, als ich meinen Mann kennenlernte, der bereits seit vielen Jahren bei der Feuerwehr aktiv war. Es ist immer ein schönes Gefühl, wenn WIR es alle als Gemeinschaft wieder geschafft haben Menschen in Not zu helfen. Dabei kann jeder Einzelne an seiner Aufgabe wachsen und auch stolz sein auf das, was er geleistet hat. Doch auch wenn ein Einsatz kein schönes Ende bringt, sind es wieder WIR, die uns gegenseitig wieder aufbauen und uns Mut machen für den nächsten Einsatz.

Bei uns in der Feuerwehr wird jeder so eingesetzt wie er es mag und nach dem was ihm persönlich liegt. Es muss nicht jeder in ein brennendes Gebäude gehen, denn es müssen bei Einsätzen auch viele organisatorische und dokumentarische Tätigkeiten erledigt werden. Somit sind bei der Feuerwehr auch Personen willkommen, die nicht wirklich technische Begeisterung für die zahlreichen Gerätschaften aufbringen können. „Muskelprotze“ brauchen wir sowie nicht, bei uns ist eher „Köpfchen“ gefragt. Ich möchte besonders Frauen ansprechen der Feuerwehr beizutreten, denn liebe Frauen, ihr werdet dort das Phänomen „Männer unter sich“ kennenlernen. Es wird spannend und unterhaltsam! Ich möchte mich an dieser Stelle auch noch einmal bei meinen Kolleginnen und Kollegen im Rathaus bedanken, die immer für mich einspringen, wenn ich tagsüber mal wieder zu einem Einsatz eilen muss.